

Vorlesungsverzeichnis

geöffnete Lehrveranstaltungen

Sommer 2025

Stand 23.09.2025

geöffnete Lehrveranstaltungen

3

geöffnete Lehrveranstaltungen

325110012 Bauhausfilm Kino Klub

W. Kissel, J. Hübner, P. Horosina, A. Vallejo Cuartas, N. Seifert

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 15.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Im „Bauhausfilm Kino Klub“ werden jede Woche dokumentarische, fiktionale und animierte Filme gezeigt. Dies können Filmklassiker oder aktuelle Produktionen sein. Begleitet werden die Filme entweder mit Diskussionen unter der Lehrenden und Teilnehmenden oder mit Werkstattgesprächen mit den Filmemacher*Innen der Filme.

Die Teilnehmenden gewinnen durch den Fachkurs einen künstlerischen und praktischen Einblick in die reiche Welt der Filmgeschichte und die teils abenteuerliche Welt des Produzierens.

Der Kino Klub ist offen für Alle. Studierende, die am Ende des Semesters ein kurzes Video-Essay über einen der Filme erstellen, erhalten 6 Credits.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de/Lehre

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Videoessay

125113101 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ba)

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfasergewinnung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren. Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

125113102 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ba) - II

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfasergewinnung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren. Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students

learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

125123105 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ma)

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfasergewinnung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren. Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

203023 Licht macht sichtbar! – Eine Einführung in die Lichtplanung

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, Einzel, 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 04.04.2025 - 04.04.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 25.04.2025 - 25.04.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.05.2025 - 16.05.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 23.05.2025 - 23.05.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 06.06.2025 - 06.06.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Licht ist unentbehrlich. Licht ist atmosphärisch. Es transportiert Informationen und sorgt für Orientierung. Tagsüber ist Licht präsent, nachts lediglich als reflektiertes Sonnenlicht des Mondes erlebbar. In der von Menschen gestalteten Welt wird Licht schon immer als Gestaltungsmittel genutzt. Es ist positiv codiert.

Im Modul nähern wir uns dem Thema Licht auf verschiedene Weise. Neben kurzen Vorträgen zur visuellen Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen und Technologien zur Lichterzeugung sind praktische Übungen zur Lichtgestaltung geplant.

Theoretische Schwerpunkte des Modules sind:

- Physikalische Grundgrößen in der Lichttechnik
- Messmethoden
- Physiologische Grundlagen, visuelle Wahrnehmung
- Erzeugung Künstliches Licht
- Faustregeln zur Planung von Tages- und Kunstlicht

Im praktischen Teil des Moduls wird an drei vorgegebenen kleinen Übungsaufgaben die Planung künstlicher Beleuchtung von Innenräumen erprobt. Die Bearbeitung erfolgt während der Modulzeit und ist im Selbststudium fertig zu stellen. Modellierung und Simulationen erfolgt mit der kostenfreien Software Relux. Dazu ist ein eigener Laptop notwendig. Folgende Übungen sind geplant:

- Außenbeleuchtung
- Raumstation
- Veranstaltungsraum, Museum oder Kirche

Im Rahmen einer Exkursion nach Erfurt werden der Forschungsneubau Weltbeziehungen und die Zentralheize besucht. Die Beleuchtung von Außenräumen wie Verkehrsanlagen oder Stadtplätzen wird in einer Nachtwanderung durch Weimar besprochen.

Bemerkung

Anmeldung: Einschreibung vom 01.-06.04.2025 über Bauhaus.Module

Seminarbeginn: 04.04.2025, 13.30 Uhr (Pflichtteilnahme)

Rückfragen an: torsten.mueller@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bitte Anmeldung bis zum 04.04.2025 per Mail an: torsten.mueller@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Abgabeleistungen für B.Sc. und M.Sc. unterscheiden sich in der Bearbeitungstiefe und Aufgabenstellung. Die Übungen und die Belegarbeit werden inkl. Präsentation bewertet.

903007 Luftreinhaltung

E. Kraft, T. Haupt, D. Gaeckle, I. Lange

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 12:30

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Ziel der in die Bereiche der biologischen und mechanischen Abluftreinigung geteilten Vorlesung ist ein ganzheitlicher Überblick über die nach dem aktuellen Stand der Technik verfügbaren Verfahren der Luftreinhaltung. Beginnend mit der Vermittlung von Grundlagenwissen zur Charakterisierung von Stäuben, vermittelt die Veranstaltung Kompetenzen zur Einschätzung der umwelt- und gesundheitsbelastenden Wirkung von Luftschadstoffen. Die Kursteilnehmer erwerben die Fähigkeit verschiedene Verfahren im Hinblick auf gegebene Rahmenbedingungen und ihre standortbezogene Eignung hin auszuwählen und Reinigungsanlagen zu dimensionieren.

Die wesentlichen Schwerpunkte der Veranstaltung sind:

- Einblick in die Entstehung und Toxizität von organischen Luftverunreinigungen und Keimemissionen
- Granulometrische Charakterisierung von Stäuben, Grundlagen des pulmonalen Transportes
- Grundlagen der Olfaktometrie, Ausbreitung von Gasen und Gerüchen
- Rechtliche Rahmenbedingungen zu Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz
- Mechanismen biologischer Abluftbehandlung, zugehörige Anlagentechnik (Filter, Wäscher, Festbett-Reaktor)
- Grundlagen und technische Verfahren der Entstaubung, Bilanzierung von Staubabscheidern
- Daten und Bemessungsrechnungen zur Dimensionierung und Überprüfung der Effektivität von Abluftreinigungsanlagen

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

911024 Praktisches Projekt - Existenzgründung aus und im Studium

S. Händschke, B. Bode

Veranst. SWS: 3

Projekt

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, ab 08.04.2025

Beschreibung

In diesem Projekt werden wir in praktischer Weise erkunden, wie der Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Praxis gelingen kann. Für diesen Transfer bieten sich unterschiedliche Pfade (Lizensierung, Verbundprojekte, Auftragsforschung, ...) an, wobei Ausgründungen einen weiteren Pfad darstellen, die auch diese umfassen. Hier wird der Fokus des Moduls liegen.

Das Modul wird ebenfalls von Herrn Alexander Dörrie, B.Sc. begleitet. Er ist per Mail unter alexander.doerrie@uni-weimar.de zu erreichen.

124111201 Transformativer Städtebau (Ba)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 17.06.2025 - 17.06.2025

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die [Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#) (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem [SDG-Campus](#) bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um

Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Leistungsnachweis

Prüfungsfragen auf Plattform: 2 ECTS

Prüfungsfragen auf Plattform + Hausarbeit: 3 ECTS

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, HS C, Marienstraße 13, 17.06.2025 - 17.06.2025

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die [Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#) (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem [SDG-Campus](#) bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Leistungsnachweis

Prüfungsfragen auf Plattform: 2 ECTS

Prüfungsfragen auf Plattform + Hausarbeit: 3 ECTS

125110501 Konstruktionserbe 1960plus: ICOMOS-Studierendenwettbewerb 2025

H. Meier, K. Angermann

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2025 - 11.04.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 25.04.2025 - 25.04.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 12.05.2025 - 12.05.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 06.06.2025 - 06.06.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 04.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Jüngere und jüngste Zeugnisse der Architektur- und Baugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der von ICOMOS Deutschland ausgelobte Studierendenwettbewerb „1960plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Studierende der Bauhaus-Universität Weimar waren in den vergangenen Jahren mehrfach unter den Preisträger:innen.

In diesem Jahr sollen Bauten und bauliche Anlagen Thema der Wettbewerbsaufgabe sein, die durch ihre (Bau-)Konstruktion als denkmalwert eingestuft werden können. Neben den klassischen Ingenieurbauwerken – Brücken, Türme, Hallen – sind hier auch Beispiele anderer Bauaufgaben gefragt, beispielsweise Schul- und Verwaltungsbauten, die in Systembauweise entstanden, oder die in verschiedenen industriellen Fertigungsverfahren realisierten Wohnungsbauten der 1960er und 1970er Jahre („Plattenbauten“, Raumzellenbauweise). An Gebäuden können jedoch auch neuartige statische Berechnungsmethoden oder Fertigungsverfahren im Baustellenprozess interessant sein, die für ihre Erhaltung sprechen.

Im Seminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen diskutiert werden: Erstens die Möglichkeiten der denkmalpflegerischen Bewertung konstruktionsspezifischer Aspekte, die oftmals am Gebäude nicht sichtbar in Erscheinung treten und darum schwieriger zu erkennen sind. Und zweitens die sich daraus ergebenden Herausforderungen in der Erhaltung dieser Merkmale, da es sich teils um Bauteile handelt, die auf Austausch oder Erweiterung angelegt sind oder die neuartige und schwer konservierbare Materialien verwendeten und somit die gängigen denkmalpflegerischen Methoden in Frage stellen.

Das Seminar ist angeschlossen an das derzeit am Internationalen Heritage-Zentrum der Universität laufende Forschungsprojekt „Konstruktionsinhärente Denkmalwerte“ des DFG-Schwerpunktprogramms „Kulturerbe Konstruktion“, das sowohl die inhaltliche Begleitung leistet als auch mögliche Untersuchungsobjekte vorschlagen kann.

Bemerkung

Die Ausarbeitungen können einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Die Poster können auf Deutsch und auf Englisch erstellt werden, die Unterrichtssprache der inhaltlichen Einführungen ist jedoch Deutsch. Die Teilnahme am Wettbewerb (Abgabefrist 1. September 2025) ist erwünscht, aber nicht obligatorisch.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme; wissenschaftliche oder konzeptionelle Bearbeitung eines Objekts und Ausarbeitung eines Posters (alle Studierenden); zusätzlich schriftliche Dokumentation der Analyse des Objektes (Masterstudierende)

125112601 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (3 LP)

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125112602 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand II

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125112603 Chemnitz Archipelago Kulturhauptstadt City-Making Summit

H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 08.06.2025 - 14.06.2025

Beschreibung

Im Rahmen eines kooperativen Design-Built-Projektes bietet die Professur Landschaftsarchitektur und -planung der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit Chemnitz Kulturhauptstadt Europa 2025 und vier weiteren Hochschulen (Manchester School of Architecture, KKAA University of Tokyo, AKS – Angewandte Kunst Schneeberg und HTW Saar) eine einwöchige Sommerbauhütte an.

Unter dem Titel „Chemnitz Archipelago City-making Summit“ werden Strategien der Stadt- und Freiraumgestaltung (City-Making) vor Ort in die Praxis umgesetzt. Der Akt des Machens (Making) rückt das Herstellen als aktivierende Stadtgestaltung in den Fokus. Vom bescheidenen Hocker über einen temporären Pavillon bis zu einer performativen Prozession werden unterschiedliche Strategien vor Ort umgesetzt.

Die Professur Landschaftsarchitektur und Planung beteiligt sich mit einem Design-Built-Workshop, der sich mit der Stadt Chemnitz, ihrer Freiraumstruktur, ihren Materialien und ihren Praktiken auseinandersetzt. In einem kooperativen Entwurfsprozess wird ein tragbares/mobiles Objekt hergestellt, das den bestehenden Freiraum reflektiert und aktiviert.

Die Interventionen werden in gemischten Gruppen mit Studierenden der beteiligten Universitäten entworfen und gebaut.

Der Workshop wird durch ein reichhaltiges kulturelles und soziales Rahmenprogramm begleitet. Unter anderem werden wir eine Führung von Kengo Kuma und der Tochter von Frei Otto in der Ausstellung Beyond Geometry – Frei Otto & Kengo Kuma bekommen, eine "VeloNotte" FahrradNacht, eine Karaoke Nacht veranstalten und Teil des KOSMOS Kultur Festivals werden.

Bemerkung

Unterbringung: Ferienwohnung (<https://ggg.bookingturbo.com/de/apartment/4-Raum-FerienwohnungChemnitz-Kappel/2651208>)

Kostenbeteiligung: 60-90€/Person (für Übernachtung)

125112801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.04.2025 - 17.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.05.2025 - 02.05.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 03.05.2025 - 03.05.2025

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.
- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.
- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.
- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.
- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

125114101 Prozess. Raum. Gestalt - Urbane Prozesse visuell kommunizieren.

A. Palko, D. Rummel, N. Wilhelm

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, gerade Wo, 10:00 - 13:00, 16.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Wie kommuniziert man urbane Prozesse und Räume in Veränderung?

Das Seminar wird gemeinsam von der Professur Grafikdesign (Fakultät Kunst und Gestaltung) und der Professur Stadt Raum Entwerfen (Fakultät Architektur und Urbanistik) angeboten und setzt auf die Zusammenarbeit der Studierenden aus beiden Bereichen.

Im Seminar werden Methoden und Werkzeuge erprobt, um urbane Veränderungsprozesse zu analysieren und verständlich zu vermitteln. Wir beschäftigen uns mit Räumen im Wandel, darunter Leerstand, Zwischennutzungen, Wohnkrise, Umgang mit dem Bestand, Protestkultur, Umweltaspekte, Mobilitätsstrategien oder städtische Neubauprojekte. Diese Themen erfordern durchdachte Kommunikationsstrategien, da sie alle betreffen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die Veränderung von Räumen nach Bedarf kommunizieren und vermitteln. Die Herausforderung besteht darin, geeignete Formate und Medien zu wählen, die relevante Zielgruppen ansprechen. Dazu sollen unterschiedliche Medien im Stadtraum erprobt und angewandt werden. Die Entwicklung eigener Konzepte steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vier thematische Workshops mit Gästen bilden dafür den Rahmen.

Bemerkung

geöffnete Lehrveranstaltung!

Konzeption und Durchführung des Seminars mit Adrian Palko, Grafikdesign, Fakultät Kunst & Gestaltung. Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Fakultäten A&U und K&G arbeiten als Teams.

Das Seminar findet jede zweite Woche statt und zwar an Mittwochen von 10.00-13.00 Uhr im Arbeitsraum tba. an der Fakultät K&G, Marienstraße 1. Termine werden sein (Änderungen vorbehalten):

16.04. Intro und KickOff

30.04. Workshop 1

14.05. Workshop 2

28.05. Workshop 3 + Feedback

11.06. Workshop 4

25.06. Schlusspräsentation

09.07. Publikation und finales Treffen

Kontakt Stadt Raum Entwerfen: Noa Wilhelmi

Kontakt Grafikdesign: Adrian Palko

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich kontinuierlich mit einem selbstgewählten Thema auseinandersetzen und dieses anhand der im Seminar/Fachkurs vermittelten Inhalte weiterentwickeln. Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Mitarbeit, die Entwicklung eines eigenen Kommunikationskonzepts sowie die Präsentation der Ergebnisse. Zudem wird ein Beitrag zur gemeinsamen Publikation erarbeitet, in dem die individuellen oder kollektiven Erkenntnisse und Methoden des Seminars dokumentiert werden. (diese wird in der Druckwerkstatt der Fakultät Kunst und Gestaltung produziert)

125114503 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering

alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.

Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.

Schranz, Christine, ed. 2021. *Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wood, Denis. 1992. *The Power of Maps*. New York: Guilford Press.

125120502 Konstruktionserbe 1960plus: ICOMOS-Studierendenwettbewerb 2025

H. Meier, K. Angermann

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2025 - 11.04.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 25.04.2025 - 25.04.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 12.05.2025 - 12.05.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 06.06.2025 - 06.06.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 04.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Jüngere und jüngste Zeugnisse der Architektur- und Baugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der von ICOMOS Deutschland ausgelobte Studierendenwettbewerb „1960plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Studierende der Bauhaus-Universität Weimar waren in den vergangenen Jahren mehrfach unter den Preisträger:innen.

In diesem Jahr sollen Bauten und bauliche Anlagen Thema der Wettbewerbsaufgabe sein, die durch ihre (Bau-)Konstruktion als denkmalwert eingestuft werden können. Neben den klassischen Ingenieurbauwerken – Brücken, Türme, Hallen – sind hier auch Beispiele anderer Bauaufgaben gefragt, beispielsweise Schul- und Verwaltungsbauten, die in Systembauweise entstanden, oder die in verschiedenen industriellen Fertigungsmethoden realisierten Wohnungsbauten der 1960er und 1970er Jahre („Plattenbauten“, Raumzellenbauweise). An Gebäuden können jedoch auch neuartige statische Berechnungsmethoden oder Fertigungsverfahren im Baustellenprozess interessant sein, die für ihre Erhaltung sprechen.

Im Seminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen diskutiert werden: Erstens die Möglichkeiten der denkmalpflegerischen Bewertung konstruktionsspezifischer Aspekte, die oftmals am Gebäude nicht sichtbar in Erscheinung treten und darum schwieriger zu erkennen sind. Und zweitens die sich daraus ergebenden Herausforderungen in der Erhaltung dieser Merkmale, da es sich teils um Bauteile handelt, die auf Austausch oder Erweiterung angelegt sind oder die neuartige und schwer konservierbare Materialien verwendeten und somit die gängigen denkmalpflegerischen Methoden in Frage stellen.

Das Seminar ist angeschlossen an das derzeit am Internationalen Heritage-Zentrum der Universität laufende Forschungsprojekt „Konstruktionsinhärente Denkmalwerte“ des DFG-Schwerpunktprogramms „Kulturerbe

Konstruktion", das sowohl die inhaltliche Begleitung leistet als auch mögliche Untersuchungsobjekte vorschlagen kann.

Bemerkung

Die Ausarbeitungen können einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Die Poster können auf Deutsch und auf Englisch erstellt werden, die Unterrichtssprache der inhaltlichen Einführungen ist jedoch Deutsch. Die Teilnahme am Wettbewerb (Abgabefrist 1. September 2025) ist erwünscht, aber nicht obligatorisch.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme; wissenschaftliche oder konzeptionelle Bearbeitung eines Objekts und Ausarbeitung eines Posters (alle Studierenden); zusätzlich schriftliche Dokumentation der Analyse des Objektes (Masterstudierende)

125122601 Produktive Ziegel-Landschaft - Brick Sounds

H. Utermann, M. Frölich-Kulik

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2025 - 09.04.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.04.2025 - 16.04.2025

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 23.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Das Seminar "Produktive Ziegel-Landschaft" ist die zweite Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors "Grenzregion Vogtland - Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln" (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das Erbe der Industriekultur nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region, die Ihre Spuren in den urbanen und den landschaftlichen Orten hinterlassen hat.

In diesem Seminar werden wir uns mit den Orten und Räume der Industrie-Kultur-Landschaft auseinandersetzen und Ihre materiellen und immateriellen Qualitäten erkunden. Wir werden uns mit den Transformationsprozessen im Vogtland befassen und deren Auswirkungen dokumentieren. Ziel ist es, das industrie-kulturelle Erbe auf verschiedene Weise erfahrbar und für ein breiteres Publikum erlebbar zu machen. Wir experimentieren mit verschiedenen Formen des Geschichtenlesens und -erzählens, um uns in die Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft der Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland zu versetzen.

Wir beginnen das Seminar mit einem zweitägigen Workshop vor Ort, um die lokale industriegulturelle Landschaft des Vogtlandes kennen zu lernen. Dabei wenden wir die Methode des "situated writing" an, die von der Autorin Cordula Daus angeleitet wird. Im Schreiben an und mit einem Ort werden spezifische Qualitäten von Räumen erfahrbar und die Beziehung zum eigenen Körper thematisiert. Diese Praxis hilft uns, Orte zu erkunden und neue Wege für das eigene Schreiben zu entwickeln. Im gemeinsamen Lesen der Texte entstehen neue Verbindungen zwischen belebter und unbelebter Materie, zwischen dem, was nicht mehr da ist und dem, was sich neu ankündigt.

Im weiteren Verlauf des Seminars werden ein Ort und ein/e Zeitzeug*inn gewählt, die auf besondere Weise mit der Industrie-Kultur-Landschaft des Vogtlandes verbunden ist. Mithilfe von Leitfaden gestützten Interviews werden die Geschichte und Geschichten des Vogtlandes dokumentiert und abschließend zu einem Audio-Essay bzw. zu Audionotizen verarbeitet.

Voraussetzungen

Die Teilnahme wird im Anschluss an die Einführungsveranstaltung am 16.04.24 verbindlich festgelegt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Audio-Essay/Audio-Notizen

125122602 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (3 LP)**M. Frölich-Kulik, H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125122603 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (6 LP)**M. Frölich-Kulik, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125122604 Chemnitz Archipelago Kulturhauptstadt City-Making Summit

H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 08.06.2025 - 14.06.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Im Rahmen eines kooperativen Design-Built-Projektes bietet die Professur Landschaftsarchitektur und -planung der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit Chemnitz Kulturhauptstadt Europa 2025 und vier weiteren Hochschulen (Manchester School of Architecture, KKAA University of Tokyo, AKS – Angewandte Kunst Schneeberg und HTW Saar) eine einwöchige Sommerbauhütte an.

Unter dem Titel „Chemnitz Archipelago City-making Summit“ werden Strategien der Stadt- und Freiraumgestaltung (City-Making) vor Ort in die Praxis umgesetzt. Der Akt des Machens (Making) rückt das Herstellen als aktivierende Stadtgestaltung in den Fokus. Vom bescheidenen Hocker über einen temporären Pavillon bis zu einer performativen Prozession werden unterschiedliche Strategien vor Ort umgesetzt.

Die Professur Landschaftsarchitektur und Planung beteiligt sich mit einem Design-Built-Workshop, der sich mit der Stadt Chemnitz, ihrer Freiraumstruktur, ihren Materialien und ihren Praktiken auseinandersetzt. In einem kooperativen Entwurfsprozess wird ein tragbares/mobiles Objekt hergestellt, das den bestehenden Freiraum reflektiert und aktiviert.

Die Interventionen werden in gemischten Gruppen mit Studierenden der beteiligten Universitäten entworfen und gebaut.

Der Workshop wird durch ein reichhaltiges kulturelles und soziales Rahmenprogramm begleitet. Unter anderem werden wir eine Führung von Kengo Kuma und der Tochter von Frei Otto in der Ausstellung Beyond Geometry – Frei Otto & Kengo Kuma bekommen, eine "VeloNotte" FahrradNacht, eine Karaoke Nacht veranstalten und Teil des KOSMOS Kultur Festivals werden.

Bemerkung

Unterbringung: Ferienwohnung (<https://ggg.bookingturbo.com/de/apartment/4-Raum-FerienwohnungChemnitz-Kappel/2651208>)

Kostenbeteiligung: 60-90€/Person (für Übernachtung)

125122801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.04.2025 - 17.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.05.2025 - 02.05.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.05.2025 - 03.05.2025

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.
- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.
- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.
- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.
- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

125123103 Stroh-Hybrid-Bauweise

K. Linne, L. Daube

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Die Baubranche ist verantwortlich für 40 % der CO₂-Emissionen weltweit. Ein Wandel hin zu nachhaltigen Materialien und Bauweisen wird benötigt. Die neuste Forschung an der Stroh-Hybrid-Bauweise kann dazu einen entscheidenden Beitrag leisten.

Ein lasttragender Stroh-Hybrid-Stein mit höheren Festigkeiten und verbesserten Verformungseigenschaften soll entwickelt werden. Der verwendete Baustoff soll nachhaltig in der gesamten Lebenszyklusbetrachtung sein. Nach einer Einführung in die Strohsteinbauweise werden Rezepturen für Stroh-Hybrid Steine und dessen Herstellungsmethoden entwickelt. Dabei wird frei, unkonventionell und kreativ mit den Materialien und Methoden umgegangen.

Materialproben werden hergestellt und Festigkeiten im Prüflabor erprobt. Das Mischungsverhalten wird mit KI-gestützter Bildanalyse untersucht. Mit den Erkenntnissen wird eine verbesserte Mischung vorgenommen, erprobt und ausgewertet. Die Wissensbereiche der Materialentwicklung und die Materialdiagnostik werden somit zusammengebracht. In den Bearbeitungsgruppen arbeiten Studierende aus Fak. AuU und Fak. BuU zusammen.

*Das Potenzial der interdisziplinären Zusammenarbeit von Architekt*innen und Bauingenieur*innen wird befördert. Das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Materialforschung unter Nutzung von KI wird vermittelt.*

Die besonderen Herausforderungen sind dabei:

Festigkeitsbildung/ Materialwahl und Mischungsverhältnis

Stroh-Hybrid- Steinherstellung mit homogener Mischung (Mischen, Verdichten, Temperieren)

Parametereinstellungen

Analysieren der Stroh-Hybrid-Steine durch Auftrennen /Sägen und Auswerten

Bewerten und optimieren

Dokumentation traditionell und im Podcast

Das Seminar wird unterstützt mit der Förderung "Beyond Now — Umwelten".

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars finden Arbeiten in Laboren und Prüfeinrichtungen statt. (Für die Herstellung der Probekörper, könnte ein Werkstattschein für die Holzwerkstatt ratsam sein. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.)

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Das Abgabeformat setzt sich aus den angefertigten Probekörpern, Präsentationen und der Dokumentation der Versuchsreihen zusammen.

125123104 STICK_IT - ecologically**J. Ruth, K. Elert, J. Pracht**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Komposit- bzw. Verbundwerkstoffe spielen im Bauwesen eine sehr wichtige Rolle. Der Grund: Durch das Kombinieren oder Verkleben verschiedener Komponenten können leistungsfähigere Baustoffe geschaffen werden. Zumeist verfügen diese Baustoffe jedoch über geringe Kreislauf-/Recyclingfähigkeiten und schlechte ökologische Fußabdrücke.

Das Seminar „STICK_IT - ecologically“ widmet sich der Lösung dieses Problems. Im Laufe des Semesters sollen in experimentellen Versuchsreihen Rezepturen für nachhaltige Baustoffkleber optimiert und in einer einfachen Prüfvorrichtung hinsichtlich ihrer Klebewirkung selbstständig getestet werden. Dazu werden aus der Forschung bereits erarbeitete Rezepturen vorgegeben. Durch gezielte Variation von ausgewählten Parametern (wie die Zugabemenge eines Bestandteils) kann ein mehrstufiger Iterationsprozess des wissenschaftlichen Forschens durchlaufen und erlernt werden. Während des gesamten Prozesses ist eine fortlaufende, aufbereitete Dokumentation der Versuche und Ergebnisse anzufertigen.

Das Seminar nutzt den „Flipped Classroom Approach“, bei dem klassische Lehrmethoden invertiert werden. Es beginnt mit einer allgemeinen Semesterfragestellung, spezifische Grundlagen werden je nach Bedarf digital und eigenständig erarbeitet, um Präsenzzeiten für Diskussionen, Fragen und praktische Workshop-Arbeit effektiver zu nutzen. Der Fokus liegt auf der Optimierung einer Mörtelrezeptur, wobei Verarbeitbarkeit, Druck- und Anfangsscherfestigkeit zentrale Parameter darstellen. Dabei sind die Inhalte eng an das aktuelle Forschungsprojekt „Fabi-Mörtel“ der Professur KE+TWL angeknüpft.

Die Teilnehmenden sollten sich für nachwachsende Baustoffe und wissenschaftliches Arbeiten interessieren sowie ein Interesse an der Weiterentwicklung von kreislauffähigen Bautechnologien besitzen. Ziel des Seminars ist es nicht nur, die handwerklichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu schärfen, sondern auch ihr Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Materialien in der Bauwirtschaft zu stärken.

Anmeldung ausschließlich über Bison.

engl. Beschreibung

Bitte den Kurs freischalten für folgende Studiengänge:

- Master Architektur
- Master Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau
- Master Baustoffingenieurwissenschaften
- Master Management [Bau Immobilien Infrastruktur]

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars, d.h. für die Herstellung der Probekörper, könnte ein Werkstattschein für die Holzwerkstatt ratsam sein. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.

Voraussetzungen

Einschreibung in den Studiengängen M.Sc Architektur, M.Sc.

Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau, M.Sc.

Baustoffingenieurwissenschaften oder M.Sc.

Management [Bau Immobilien Infrastruktur].

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen und zwei Abgaben sowie selbstständige Mitarbeit an Experimenten in der Gruppe. Teilnahme je nach Studienordnung auf Note oder Testat möglich.

125124101 Prozess. Raum. Gestalt – Urbane Prozesse visuell kommunizieren.

A. Palko, D. Rummel, N. Wilhelmi

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, gerade Wo, 10:00 - 13:00, 16.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Wie kommuniziert man urbane Prozesse und Räume in Veränderung?

Das Seminar wird gemeinsam von der Professur Grafikdesign (Fakultät Kunst und Gestaltung) und der Professur Stadt Raum Entwerfen (Fakultät Architektur und Urbanistik) angeboten und setzt auf die Zusammenarbeit der Studierenden aus beiden Bereichen.

Im Seminar werden Methoden und Werkzeuge erprobt, um urbane Veränderungsprozesse zu analysieren und verständlich zu vermitteln. Wir beschäftigen uns mit Räumen im Wandel, darunter Leerstand, Zwischennutzungen, Wohnkrise, Umgang mit dem Bestand, Protestkultur, Umweltaspekte, Mobilitätsstrategien oder städtische Neubauprojekte. Diese Themen erfordern durchdachte Kommunikationsstrategien, da sie alle betreffen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die Veränderung von Räumen nach Bedarf kommunizieren und vermitteln. Die Herausforderung besteht darin, geeignete Formate und Medien zu wählen, die relevante Zielgruppen ansprechen. Dazu sollen unterschiedliche Medien im Stadtraum erprobt und angewandt werden. Die Entwicklung eigener Konzepte steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vier thematische Workshops mit Gästen bilden dafür den Rahmen.

Bemerkung

geöffnete Lehrveranstaltung!

Konzeption und Durchführung des Seminars mit Adrian Palko, Grafikdesign, Fakultät Kunst & Gestaltung. Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Fakultäten A&U und K&G arbeiten als Teams.

Das Seminar findet jede zweite Woche statt und zwar an Mittwochen von 10.00-13.00 Uhr im Arbeitsraum tba. an der Fakultät K&G, Marienstraße 1. Termine werden sein (Änderungen vorbehalten):

16.04. Intro und KickOff

30.04. Workshop 1

14.05. Workshop 2

28.05. Workshop 3 + Feedback

11.06. Workshop 4

25.06. Schlusspräsentation

09.07. Publikation und finales Treffen

Kontakt Stadt Raum Entwerfen: Noa Wilhelmi

Kontakt Grafikdesign: Adrian Palko

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich kontinuierlich mit einem selbstgewählten Thema auseinandersetzen und dieses anhand der im Seminar/Fachkurs vermittelten Inhalte weiterentwickeln. Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Mitarbeit, die Entwicklung eines eigenen Kommunikationskonzepts sowie die Präsentation der Ergebnisse. Zudem wird ein Beitrag zur gemeinsamen Publikation erarbeitet, in dem die individuellen oder kollektiven Erkenntnisse und Methoden des Seminars dokumentiert werden. (diese wird in der Druckwerkstatt der Fakultät Kunst und Gestaltung produziert)

125124502 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.

Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.

Schranz, Christine, ed. 2021. *Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wood, Denis. 1992. *The Power of Maps*. New York: Guilford Press.

325110021 Filmlicht Basics: Wie man die Sonne ausschaltet

P. Horosina, C. Schröder

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

BlockWE, 10:00 - 16:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 09.05.2025 - 11.05.2025

BlockWE, 10:00 - 16:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 24.05.2025 - 25.05.2025

Beschreibung

Der Workshop beschäftigt sich mit Beleuchtung für Film, Animation, Fotografie und Bühne. Licht verändert den Eindruck unserer Medien. Soll es unheimlich wirken? Einladend? Oder vielleicht im ersten Moment gänzlich anders wirken, als beabsichtigt?

Licht verändert viel, von Farben zu Schatten zu Strukturen. Es ist eine ganz eigene Gestaltungsmöglichkeit.

Im Workshop geht es sowohl um die Theorie des Lichts, als auch um den praktischen Umgang mit der Technik, Sicherheit am Set, kreative Lichtsetzung und eigenständiges Erarbeiten eines Lichtkonzepts.

Dabei sind keine Vorkenntnisse nötig, es wird von den Basics bis zum finalen, eigenen Produkt alles erarbeitet.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen: Erfüllte Kursaufgabe

Voraussetzungen

Interesse an Film/Fototechnik

Leistungsnachweis

Präsentation der finalen Workshopaufgabe

325110037 Spekulative Stadt - Film als partizipatives Werkzeug

N.N., N. Seifert

Fachmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2025 - 25.04.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 102, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.05.2025 - 16.05.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 102, 06.06.2025 - 06.06.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 13.06.2025 - 13.06.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 27.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Wie können wir utopische Ideen Menschen aus verschiedenen Disziplinen näherbringen? Der Kurs „Spekulative Stadt - Film als partizipatives Werkzeug“ ist an der Schnittstelle zwischen urbaner Gestaltung und filmischen Möglichkeiten zu erkunden. Ziel des Kurses ist es, die Bedürfnisse der Gemeinschaft im öffentlichen Raum zu erfassen und durch partizipative Designprozesse neue Perspektiven auf städtische Räume zu entwickeln.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in experimentelle und kritische Stadtforschung, gefolgt von einer Exkursion, bei der Sie öffentliche Orte erkunden. In Gruppen arbeiten Sie daran, Standorte zu erforschen und fiktive Bauvorhaben mit filmischen Mitteln zu visualisieren. Durch den direkten Kontakt mit Passant:innen sammeln Sie wertvolle Einblicke in deren Bedürfnisse und Wünsche, die als Grundlage für Ihre Projekte dienen.

Ein zentrales Element des Kurses ist die Entwicklung utopischer Konzepte für Stadtmöbel, die Sie mithilfe von 3D-Modellen visualisieren. Darüber hinaus erlernen Sie Techniken zur Erstellung von Videoclips, um Ihre Ideen zu präsentieren. Dieser Prozess fördert nicht nur Ihre technischen Fähigkeiten, sondern auch Ihr Verständnis für partizipative Gestaltung.

Den Kurs leiten Lena Wegmann und Christian Berens.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Zu dieser Veranstaltung gibt es zusätzliche Moodletermine, die verpflichtend sind:

23.05. 10 - 13Uhr

06.06. 10 - 13Uhr

20.06. 10 -13Uhr

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Kamera, Ton oder Schnitt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Kurs

Endpräsentation und Abgabe Film

325120025 Pop-Up Poetry: mediale poetische Formate

A. Vallejo Cuartas, C. Giraldo Velez

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 22.04.2025 - 08.07.2025

Block, 09:00 - 18:00, Poetryfilmtage 23.-24.05, 23.05.2025 - 24.05.2025

Beschreibung

In dieser Lehrveranstaltung werden verschiedene mediale und poetische Formate erforscht, die den Dialog zwischen menschlicher Kreativität und maschinellen Systemen der Text- und Bildproduktion kritisch erkunden. Ziel ist es, aus der poetischen Vermittlung heraus neue Wege zu finden, die es ermöglichen, über die aktuellen Herausforderungen für das künstlerische Schaffen zu reflektieren.

Die Studierenden entwerfen experimentelle Pop-up-Vermittlungsformate wie Bewegtbildproduktionen, Klanginstallationen, Toneinspielungen, Workshops oder Performances. Diese Formate werden kollaborativ und interaktiv im öffentlichen Raum weiterentwickelt und im Rahmen der Poetryfilmtage sowie der Summaery präsentiert.

Dieses Projektmodul ist eine offene Lehrveranstaltung, Studierende mit unterschiedlichen Skills und aus künstlerischen Fachrichtungen sind willkommen. Bewerbt Euch mit einem Motivationsschreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de und catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de schicken.

Das Projektmodul wird in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Thüringen als Veranstalter der "Poetryfilmtage" (www.poetryfilmtage.de), dem mon ami Kino, und der "LiteraturEtag" durchgeführt.

Die Studierenden werden die Gelegenheit des Festivals nutzen, um sich dem Thema poetische Formate zu nähern und eine eigene Pop-Up Formate zu entwickeln. Im Rahmen des Kurses wird auch ein Workshop über Performance und Lyrik angeboten. Die Teilnahme am Workshop und am Festival ist obligatorisch.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Präsenzprüfung

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum, Durchführung von Übungen, Präsentationen der Projekte

325130013 Learning with Water

A. Toland, R. Waffel, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 14:00 - 16:00, BigBlueButton-Sessions, 10.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 12:30 - 21:00, In Presence Meeting in Jena, 15.05.2025 - 15.05.2025

Do, Einzel, 12:30 - 21:00, Treffen in Weimar (in Person), 12.06.2025 - 12.06.2025

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 12.06.2025 - 12.06.2025

Fr, Einzel, 11:30 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Abschlusspräsentation (in Person) - Weimar, 11.07.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Dieses Seminar ist als experimentelles interdisziplinäres Lehrformat konzipiert, das Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar zusammenbringt. In einem Blended-Learning-Konzept werden wir ein „grünes Klassenzimmer“ mit Online-Lehre kombinieren. In Lerneinheiten vor Ort werden wir verschiedene Gewässer in Thüringen, insbesondere die Ilm und die Saale, erkunden. Kreative Schreibaufgaben und sensorische Spaziergänge am Wasser ergänzen den theoretischen Input aus dem Online-Unterricht. Angesichts globaler Wasserkrisen und schwindender Süßwasserressourcen werden wir in diesem Seminar kreative und wissenschaftliche Methoden anwenden, um die Herausforderungen für Umwelt und soziale Gerechtigkeit neu zu beleuchten.

Ansätze aus den Environmental Humanities, den Blue Humanities sowie des Ecocriticism rahmen unsere Beobachtungen vor Ort. Ziel des Seminars ist es, Beobachtungen an verschiedenen Gewässern in Thüringen in kreative, künstlerische Umsetzungen wie Videos, literarische Texte und Installationen zu übersetzen und auf diese Weise sinnliches und konzeptionelles Wissen zusammenzuführen. Die Studierenden müssen am Ende des Seminars ein Online-Portfolio abgeben, das aus verschiedenen kreativen Aufgaben, einem kurzen wissenschaftlichen Essay und einer Reflexion ihres Lernprozesses besteht. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und ausgewählte Schülerportfolios werden in der DBT Thüringen als digitale Publikation mit DOI veröffentlicht.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Interesse an Wasserthemen

Leistungsnachweis

Schriftliche und künstlerische bzw. gestalterische Ausarbeitung

325130022 "Take the sound of the stone aging" - or: Scores for Earthly Survival
H. Froreich, KuG

Veransth. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 23.04.2025 - 23.04.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 21.05.2025 - 21.05.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 04.06.2025 - 04.06.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.06.2025 - 18.06.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die vielgestaltige und einflussreiche Kunstbewegung Fluxus wurde in den 60er Jahren weitreichend bekannt: Für Prozess statt Produkt, gegen elitär anmutende »hohe Kunst« und für neue, kollektive Lebensformen. Viele der zu dieser Zeit entstandenen Arbeiten werden mit Aktionskunst in Verbindung gebracht und basieren auf sogenannten Scores: Kurzen Performance Art Skripten, mal performativ, mal poetisch.

Ursprünglich eine klangbasierte Form, experimentierten zunehmend Bildende und multidisziplinäre Künstler:innen mit ihr. Dabei spielt der Umgang mit der Umwelt in vielen Scores eine interessante Rolle: Besonders Yoko Onos Arbeiten haben einen starken Fokus auf das, was wir gemeinhin als »Natur« bezeichnen. Doch auch andere Fluxus-Vertreter:innen interessierten sich zum Beispiel für die spezifische Zeitlichkeit und/oder Materialität nicht-menschlicher Wesen, etwa für Dinge, die herunterfallen (Bozzi 1966), das Warten darauf, dass eine Blume ein Blatt verliert (Kosugi 1963), oder die Betrachtung von »zwei oder drei Orangen für eine lange Zeit« (Af Klintberg 1963). Die Fragen, die dabei implizit aufkommen, können so künstlerisch wie philosophisch sein: Wie das Geräusch von alterndem Stein festhalten? Oder der Erde zuhören, wie sie sich dreht? (Ono 1963)

In dieser künstlerisch-forschenden Lehrveranstaltung verbinden wir Theorie und Praxis, Schreiben und Tun, Menschliches und Nicht-Menschliches. Ausgehend vom Score als einer eigenen künstlerischen Form erforschen wir (neue) Praktiken des Umgangs mit nicht-menschlichen Wesen: Fluxus-Scores als Tools für neue Rituale? Was ändert sich, wenn wir uns einlassen auf fremde Zeitlichkeiten, Materialitäten, Körperlichkeiten? (Anthropo)-Zentrum, oder neue Formen eines (ökologischeren) Miteinanders? Was haben Care und Commitment miteinander zu tun? Und was für ein Raum ist zwischen Imagination und Handlung?

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

- 1) Short presentation
- 2) Documentation of own practice during the semester (free choice of media and format)
- 3) Written reflection

425120001 Herkunft schreiben | Textwerkstatt
S. Petermann, M. Rohrmann

Veransth. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 25.04.2025

Beschreibung

Wie geht das, sich selbst zu beschreiben? Wie erzähle ich von dem Weg, den ich bisher beschritten habe? Wie finde ich für meine Wahrnehmung und meine Erlebnisse die passenden Worte?

In dieser Textwerkstatt wollen wir das Schreiben abseits des wissenschaftlichen Schreibens erkunden. Biografische Episoden sollen dabei Grundlage sein für Texte, die mein Fühlen, mein Denken, meine Haltung zur Welt wiedergeben. Ziel ist ein freies und kreatives Schreiben, zu dem ein Wechsel der Perspektiven ebenso dazugehört wie ein Bewusstwerden einer eigenen Sprache.

Zu den Seminarsitzungen werden wir mehrere literarische Veranstaltungen besuchen. Begleitet wird die Textwerkstatt von der Schreibtutorin Marcela Rohrmann, die mit kreativen Übungen das Schreiben unterstützen wird.

Zentrale Punkte der Werkstatt sind das Verfassen eigener Texte und die anschließende Textbesprechungen. In der Gruppe lesen wir die Ergebnisse der Schreibaufgaben, die zumeist zwischen den Sitzungen vervollständigt werden, und entwickeln gemeinsam einen ebenso respektvollen wie kritischen Maßstab zur Textbewertung.

Die Textwerkstatt richtet sich sowohl an Studierende, die bereits literarisch arbeiten und/oder schon publiziert haben, als auch an Studierende ohne literarische Vorerfahrung, die Lust am Schreiben mitbringen und mit- und voneinander lernen wollen.

Bemerkung: Bei der dauerhaften Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung im zugehörigen Moodle notwendig. Zum ersten Treffen können Sie jedoch unangemeldet kommen, es wird keine extra Anmeldebestätigung verschickt.

Leistungsnachweis

Erfüllung der Schreibaufgaben im Seminar, abschließender Text in Bezugnahme auf die davor gefertigten Texte

953001 Entrepreneurship & Business Innovation: Theory & Practice

N. Seitz, B. Bode

Veranst. SWS: 3

Projekt

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, ab 09.04.2025

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, ab 09.04.2025

Beschreibung

Im Rahmen dieses Kurses werden Studierende aller Fachrichtungen – sowohl Bachelor- als auch Masterstudierende – in interdisziplinären Teams ermutigt, ihr unternehmerisches Talent unter Beweis zu stellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um den Rollout einer Matching-App, ein Tech-Spin-Off, die Entwicklung eines neuen Pricing-Modells oder die Lösung infrastruktureller sowie städtebaulicher Herausforderungen geht. Das entscheidende Ziel ist die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Lösungen.

Der Kurs verfolgt einen praxisorientierten Ansatz, der sich am Lean-Startup-Gedanken orientiert: analytisch, hands-on und lösungsfokussiert. In agilen Arbeitsprozessen entwickeln die Teams vorzeigbare Ergebnisse, Prototypen oder Studien, die den gesamten Innovationsprozess – von der Problemdefinition bis hin zur Erstellung eines tragfähigen Geschäftsmodells – abbilden.

Unterstützt werden die Studierenden durch Spezialistinnen und Spezialisten, erfahrene Gründerinnen und Gründer, Startup-Mentoren sowie Coaches. Ergänzt wird das Lehrangebot durch Theorie- und Vorlesungsblöcke, Bootcamps, Methoden- und Design-Thinking-Workshops sowie Impulsvorträge. Darüber hinaus bietet der Kurs die Möglichkeit, einen tiefen Einblick in die Startup-Szene zu gewinnen.

Dieser Kurs vermittelt zentrale Kenntnisse und Kompetenzen, die erforderlich sind, um wesentliche Herausforderungen von Startups und Unternehmensgründungen zu bewerten und innovative Strategien zu entwickeln. Studierende erwerben fundierte Einblicke in die Bewertung von Geschäftsmodellen, rechtliche und technologische Fragestellungen, Budgetierung, Marktanalysen sowie Unternehmensfinanzierung und verbessern ihre Präsentations- und Problemlösekompetenz.

Die Veranstaltung ist zweisprachig – mit englischsprachigen und deutschsprachigen Lehr- und Lerninhalten.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung findet jedes Sommer- und Wintersemester statt. Zur Förderung von Interdisziplinarität und Problemlösekompetenz steht die Veranstaltung allen Studierenden aller Fakultäten zur Teilnahme offen.

Die Teilnahmekapazitäten sind auf maximal 30 Plätze beschränkt. Inhaltliche Schwerpunkte und Informationen rund um die Teilnahme, Anmeldung und Organisation des Moduls werden jeweils zum Kick-off bekanntgegeben. Termine, Raum und Zeiten finden Sie via Moodle, und den Seiten der Professur für Entrepreneurship und Technologietransfer, Fakultät Bau und Umwelt, Bauhaus-Universität Weimar.

Für weitere Anfragen rund um die Lehrveranstaltung, kontaktieren Sie bitte Herrn Jun.-Prof. Dr. Nikolaus Seitz:

nikolaus.seitz@uni-weimar.

+49 (0) 3643 / 58 45 80

Leistungsnachweis

Der Kurs schließt mit einem finalen Demo Day ab, an dem die erarbeiteten Ergebnisse vor einer Expertenjury präsentiert und bewertet werden. Sowohl die vorgetragenen Pitches als auch der eingereichte Businessplan bilden die Grundlage der Leistungsbewertung.

HfM: Geschichte des Jazz I (bis 1940)

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

In der Vorlesung wird die stilgeschichtliche Entwicklung des Jazz von den Anfängen in New Orleans um 1900 bis zum Swing anhand von wichtigen Musiker*innen und Aufnahmen nachgezeichnet. Dabei werden nicht nur die musikalischen Gestaltungsmittel, sondern ebenso die Vorgeschichte des Jazz im 19. Jahrhundert, die sozialen, ökonomischen und medialen Rahmenbedingungen der Produktion, Vermittlung und Rezeption von Jazz sowie seine kulturgeschichtliche Bedeutung thematisiert.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Martin Pfeleiderer vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2648>

HfM: Grundlagen der Musikpsychologie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung führt in die aktuelle Forschung der Musikpsychologie in ihrer thematischen Breite ein. Ausgehend von Grundlagenliteratur, ausgewählten Studien und unter Berücksichtigung forschungs-methodischer Prinzipien werden Forschungsansätze sowie der aktuelle Wissensstand in der Musikpsychologie erarbeitet. Ein Fokus liegt dabei auf den besonderen Herausforderungen, die die Musikpsychologie an der Schnittstelle zwischen Geisteswissenschaft, Sozialwissenschaft und Kunst betreffen, sowie der Übertragung des Erlernten in das eigene Musizieren, Lehr-Lernsituationen sowie unsere alltägliche Musikknutzung.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2658>

HfM: "Half devil and half child": Bilder fremder Kulturen in der europäischen Musik

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Die europäische Musik ist seit Jahrhunderten von einem Interesse an fremden Kulturen geprägt. Ein frühes Beispiel dafür ist die „Ballettkomödie“ *Le bourgeois gentilhomme* (1670) von Jean-Baptiste Lully und Molière mit ihren „türkischen“ Szenen. Lange Zeit ging die Darstellung anderer Kulturen nicht über einen solchen oberflächlichen Exotismus hinaus. Das „Fremde“ wurde ausschließlich aus einer Distanz gesehen, seine Andersartigkeit sollte die positiven Eigenschaften und die Überlegenheit des „Eigenen“ hervorheben. Ein dunkles Kapitel in diesem Zusammenhang war die Ära des Kolonialismus. So beschrieb der englische Dichter Rudyard Kipling in seinem Gedicht *The White Man's Burden* (1899) die indigene Bevölkerung verächtlich als „half devil and half child“, während der „weiße Mann“ die schwere und undankbare Aufgabe habe, das „Licht“ der Zivilisation in die Kolonien zu bringen. Erst in jüngster Zeit erlangte die Beschäftigung mit außereuropäischen Kulturen in der westlichen Musik eine interkulturelle Dimension, bei der Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden können.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Jascha Nemtsov vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2646>

HfM: HOCHSCHULENSEMBLE: Hochschulchor

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Saal im Klostergebäude Am Palais, 05.04.2025 - 05.04.2025

So, Einzel, 11:00 - 14:00, Saal im Klostergebäude Am Palais, 06.04.2025 - 06.04.2025

Di, wöch., 19:00 - 21:30, Am Palais, Saal, 08.04.2025 - 08.07.2025

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, Probenraum der Staatskapelle (Redoute Weimar): Klavierprobe, alle Chöre, 28.04.2025 - 28.04.2025

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Probenraum der Staatskapelle (Redoute Weimar): Klavierprobe, alle Chöre, 29.04.2025 - 29.04.2025

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, Probenraum der Staatskapelle (Redoute Weimar): Gesamtprobe, 05.05.2025 - 05.05.2025
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Weimarahalle: Gesamtprobe, 06.05.2025 - 06.05.2025
 Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, Weimarahalle: Hauptprobe, 07.05.2025 - 07.05.2025
 Do, Einzel, von 18:30, Weimarahalle: Generalprobe, 08.05.2025 - 08.05.2025
 Do, Einzel, von 19:30, Weimarahalle: Konzert, 08.05.2025 - 08.05.2025

Beschreibung

War Requiem von Benjamin Britten, gemeinsames Konzert mit dem Chor des Musikgymnasiums Schloss Belvedere, Philharmonischer Chor Weimar, Hochschulorchester, Leitung Prof. Ekhart Wycik

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Ekhart Wycik.

Voraussetzungen

Anmeldung und Rückfragen unter: kerstin.behnke@hfm-weimar.de

HfM: Katze im Sack – mikrofoniertes Pop/ Jazz Vokalensemble

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Am Palais, Saal, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Das Ensemble probt/ singt stilecht mit Mikrofon. Mit Mikrofondisziplin, Schwarmintelligenz und Blending werden vorwiegend Arrangements von Studierenden Bühnenreif umgesetzt. Neben dem angestrebten Wohlklang werden auch die Mittel der Chorregie genutzt, um das Auftrittsbild modern zu gestalten. Ziel ist es, Auftritte in der Öffentlichkeit zu machen. Alternative Ensemblearbeit wird im Ensemble besprochen und beschlossen.

Konzert zum Sommerfest des Instituts für Gesang und Musiktheater am 04.07.2025.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Juan Garcia.

Voraussetzungen

Zum Vorsingen wird via Aushang (Am Palais) eingeladen und per Mail an juan.garcia@hfm-weimar.de.

HfM: Musikgeschichte im Überblick I

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesung überblickt etwa 1200 Jahre europäischer Musikgeschichte vom 4. bis zum 16. Jahrhundert – ein Zeitraum, der gemeinhin durch die Epochenbegriffe der „Spätantike“, des „Mittelalters“ und der „Renaissance“ erschlossen wird.

Im Fokus stehen die vielfältigen musikalischen Praktiken und Erscheinungsformen in ihren jeweiligen historischen und kulturellen Zusammenhängen, behandelt werden aber auch die Medien ihrer Verbreitung und Überlieferung sowie die Ansätze ihrer theoretischen Fundierung und Reflexion. Schlaglichter fallen etwa auf den frühchristlichen

Psalm- und Hymnengesang, die Einführung des römischen („Gregorianischen“) Gesangs im Raum nördlich der Alpen, die Anfänge musikalischer Notation im 9. Jahrhundert, die frühen Techniken und Verfahren zweistimmigen Singens, das lateinische und volkssprachige Lied des 12. Jahrhunderts, die kompositorische Erschließung des Parameters Rhythmus um 1200, die Etablierung der neuen Gattung Motette im 13. Jahrhundert, die Formen des mehrstimmigen französischen Liedes des 14. Jahrhunderts sowie auf die zyklische Messvertonung des 15. und 16. Jahrhunderts und ihre Komponisten.

Dabei gilt es auch, für die Weichenstellungen zu sensibilisieren, die hier für die weitere Entwicklung der europäischen Musik getroffen wurden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Dr. Hanna Zühlke vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2643>

HfM: Musikgeschichte im Überblick IV

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 07.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bietet wichtige Entwicklungen der artifiziellen Musik seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Betrachtet wird die Wechselwirkung zwischen neu hinzukommenden Kompositionstechniken – etwa der freien Tonalität, der Polytonalität, der freien oder reihengeordneten Atonalität, der elektroakustischen Klangtransformation etc. – und Veränderungen in den musikalischen Materialgrundlagen und Spieltechniken. Darüber hinaus wird gefragt, inwieweit diese musikgeschichtlichen Entwicklungen als autonom angesehen werden können, so dass sich das Verhältnis zwischen ihnen und zentralen politischen Ereignissen reflektieren lässt. Ausgehend von Europa werden zudem interkulturelle Aspekte einbezogen (Jazz, Rock, außereuropäische Musik etc.).

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Albrecht v. Massow vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2644>

HfM: Musikpädagogik 2 (Musikpsychologie)

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Am Palais, Raum 311, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Wie lässt sich der Instrumental- und Gesangsunterricht für verschiedene Alters- und Zielgruppen mit unterschiedlichen bzw. besonderen Bedürfnissen differenzieren (z.B. Vorschulkinder, Erwachsene, Menschen mit Einschränkungen)? Wie lässt sich Unterricht sinnvoll für verschiedene Lehr- und Lernsettings gestalten (z.B. Einzel-/Gruppenunterricht)? Wie unterstütze ich Lernende optimal beim Üben zu Hause? – Diesen und ähnlichen

Fragen gehen wir in der Vorlesung auf den Grund. Dabei nähern wir uns den Themen sowohl theoretisch aus psychologischer wie pädagogischer Perspektive, als auch jeweils mit Beispielen aus der Praxis.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Claudia Höpfl.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025: <https://moodle.hfm-weimar.de/enrol/index.php?id=2745>

HfM: Musik und Medien

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Am Palais, Raum 112 (Saalnebenraum), 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Musik erklingt seit Langem in unzähligen über Medien vermittelten Formaten (wie z. B. die Filmmusik im Spielfilm) und wird oft mit einem aufwändigen Medieneinsatz produziert. Weitere Aspekte, wie Berührungspunkte mit dem (und Einschränkungen unseres musikalischen Handelns durch das) Urheberrecht und der Einfluss von Digitalität und KI auf die Mediennutzung und -gestaltung, werden wir im Seminar erarbeiten. Neben einer kritischen Abwägung von Potentialen und Begrenzungen soll es auch um die Einsatzmöglichkeiten von Medien in Lehr-Lern-Situationen gehen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Anna Wolf vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/enrol/index.php?id=2709>

HfM: Schulmusik Bigband

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Mo, wöch., 18:45 - 21:00, Am Palais, Raum 312, 07.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

27.04. Auftritt Open Air beim Goethe-Lauf, Platz der Demokratie im Zielbereich
 21.06. Fête de la musique (optional)
 27.-29.06. Europa-Tournee nach Trier und Luxemburg
 03.07. Gemeinsames Konzert mit dem HfM-Jazzorchester

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Gero Schmidt-Oberländer.

Voraussetzungen

Anmeldung gero.schmidt-oberlaender@hfm-weimar.de

HfM: Systematische Musikwissenschaft: Aspekte und quantitative Methoden

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:15 - 18:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 10.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

In seinem Aufsatz „Umfang, Methode und Ziel der Musikwissenschaft“ unterteilte Guido Adler im Jahre 1885 die Musikwissenschaft in Historische und Systematische. Betrachtet man Adlers Text als eine der ersten Ortsbestimmungen des Faches, blickt Systematische Musikwissenschaft heute auf 140 Jahre ihrer Geschichte zurück.

Als Wissenschaft mit einem besonderen Methodenrepertoire subsumiert Systematische Musikwissenschaft in erster Linie empirisch ausgerichtete Teildisziplinen wie Musikpsychologie, Psychoakustik und Musiksoziologie. Als eine Wissenschaft von den Ursachen musikalischer Entwicklung bedient sie sich der Erkenntnisse des historisch-philologischen Bereichs, insbesondere der Geschichte der Musiktheorie, der Historischen Anthropologie und der Kunstästhetik.

In dieser Vorlesung gehen wir vor allem den Fragen nach dem Erkenntnisgewinn durch den Einsatz von quantitativen Methoden nach. Sie lernen historische Entwicklungsstränge der Teildisziplinen kennen, wofür methodisch mehrere interaktive Elemente vorgesehen sind. Sie treten in die Fußstapfen von ausgewählten Forschenden des Teilbereichs, um deren Arbeit mitzerleben.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von PD Dr. Natalia Nowack vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2645>

HfM: Transcultural Music Studies - Einführung und Standortbestimmung

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Das Ziel der Vorlesung ist es, ein möglichst umfassendes Bild der Transcultural Music Studies zu vermitteln. Dabei werden sowohl die historische Entwicklung als auch die Positionierung innerhalb der Musikwissenschaft beleuchtet. Gleichzeitig werden die Herausforderungen für die Zukunft dieser Disziplin skizziert.

Einzelne Teilaspekte des Studienschwerpunkts werden detailliert erarbeitet und anhand von Konzepten zu soziokulturellen, historischen sowie globalen und lokalen Musiktraditionen und Kontexten besprochen. Diese werden aus verschiedenen Perspektiven kulturtheoretischer und anthropologischer Arbeits- und Forschungsansätze betrachtet und hinterfragt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Bedeutung des aktuellen kollaborativen Forschungsansatzes sowie der Verbindung von künstlerisch-wissenschaftlicher Vermittlung.

Die theoretischen Überlegungen werden anhand ausgewählter angewandter Beispiele illustriert, die sich vorrangig auf laufende Projekte beziehen, wie zum Beispiel die künstlerisch-wissenschaftliche Kooperation mit dem Caravan Orchestra & Choir oder das Projekt „Resozialisierung von Klang: Zusammenarbeit mit Kollektiven im Amazonasgebiet bei Forschung, Archivierung und Vermittlung“.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Matthias Lewy vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2649>

HfM: Vokalensemble

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Fr, wöch., 11:00 - 13:00, Am Palais, Saal, 04.04.2025 - 04.07.2025
Block, Konzert-/ Probenreise mit Meisterkurs, 23.05.2025 - 26.05.2025
Fr, Einzel, Konzert in Weimar, 04.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

23.05. – 26.05.2025 Konzert-/ Probenreise mit Meisterkurs
Konzert in Weimar (Saal Am Palais), Freitag, 04.07.2025
Zusammenarbeit mit dem Institut für Alte Musik

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Kerstin Behnke.

Voraussetzungen

- Vorsingen nach der Probe am 04.04.2025
- Anmeldung unter: kerstin.behnke@hfm-weimar.de

HfM: Weimar als Kulturstadt. Entstehung, Tradierung, Überforderungen zwischen Mythos und Realität**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 10.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Einsetzend mit der Zeit der Klassik nimmt Weimar die Position einer Art geistiger Mitte Deutschlands für sich in Anspruch, ein Anspruch, der in der Folge eine immer weitere Ausgestaltung und Ausdifferenzierung erfuhr. Weimar bildet somit eine kulturpolitische Erfolgsgeschichte, die allerdings alles andere als gradlinig verlief und zu der auch das Scheitern gehörte. Man hat es bei Weimar mit einem Erinnerungsort zu tun, dem sogar der Status des Mythischen zugeschrieben wurde.

Vor dem Hintergrund unterschiedlicher (kultur- und stadtpolitischer) Image-Konzepte und der diesen zugrundeliegenden Inszenierungen wird die Vorlesung einen Überblick der kulturhistorische Entwicklung Weimars von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart bieten und die Herausforderungen rekonstruieren, denen sich die Kulturstadt Weimar ausgesetzt sah und auch sieht.

Relevante Disziplinen: Kulturgeschichte, Stadtsoziologie, Erinnerungskultur und Gedächtnispolitik.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Steffen Höhne vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2661>